



TGD

TIERGESUNDHEITSDIENSTE
DER TIERSEUCHENKASSE
BADEN-WÜRTTEMBERG

MERKBLATT

*des SCHWEINEGESUNDHEITSDIENSTES
zur PRRS-Infektion beim Schwein*

www.tsk-bw-tgd.de

PRRS (Porcines Respiratorisches und Reproduktives Syndrom)

Die PRRS-Infektion tritt bei Schweinen seit über 20 Jahren auf. Sie ist insbesondere in schweinedichten Regionen weit verbreitet.

Der Erreger ist ein nicht sehr widerstandsfähiges Virus. Man unterscheidet bei PRRS-Viren zwischen US- und EU-Stämmen. Die derzeit in Europa relevanten Stämme gehören in der Regel der EU-Gruppe an. Durch die hohe Mutationsrate des Virus kommt es zu einer laufenden Entwicklung neuer Varianten, die sich in ihrem krankmachenden Potential unterscheiden können.

In Abhängigkeit von den betriebspezifischen Gegebenheiten und dem krankmachenden Potential des Virus sind die klinischen Symptome mehr oder weniger stark ausgeprägt. Gleichzeitig im Bestand vorhandene Infektionen mit Mykoplasmen, Streptokokken, *Hämophilus parasuis* (Glässersche Erkrankung), APP, Influenza oder Circovirus können diese verstärken.

Übertragung:

- Nasensekret, Speichel, Sperma, Kot, Harn
- belebte und unbelebte Vektoren
- Luft (höchste Gefährdung bis 500 m, nachgewiesen aber auch bis über 3 bis 10 km)

Die Übertragung von Betrieb zu Betrieb erfolgt hauptsächlich durch Zukauf infizierter Tiere. Die Virusausscheidung erfolgt über alle Exkrete und Sekrete inklusive dem Sperma. Sie beginnt kurz nach der Infektion und kann bis zu 6 Monate andauern.

Bei tragenden Sauen kann der Erreger ab dem 70. Trächtigkeitstag von der Sau auf die Ferkel übertragen werden. Das Virus zerstört dabei in erster Linie die Eihäute, aber auch die Immunzellen der Lunge der Föten und schwächt damit die Krankheitsabwehr.

Symptomatik bei Sauen:

- Fieber und Zyanosen (Blaufärbung)
- Aborte nach dem 80. Trächtigkeitstag
- Tot- oder Frühgeburten (2-3 Tage zu früh)
- Geburt von lebensschwachen oder mumifizierten Ferkeln
- erhöhte Umrauschquote
- Scheidenausfluss

PRRS-infizierte Ferkel sind empfänglicher für bakterielle Sekundärinfektionen, wobei Streptokokken die wichtigste Rolle spielen. Auch die Häufigkeit und Schwere von Saugferkeldurchfällen ist erhöht.



Bilder: SGD Baden-Württemberg

22/12/2012 09:41

Symptomatik bei Mastschweinen:

- schwer behandelbare Atemwegserkrankungen
- verzögertes Wachstum
- Auseinanderwachsen
- erhöhte Infektionsanfälligkeit
- erhöhte Verluste
- Lidbindehautentzündungen



Bilder: SGD Baden-Württemberg

Das Krankheitsgeschehen beruht auf einer Beeinträchtigung der Immunantwort und wird durch folgende Haltungs- und Klimamängel sowie Stress verschlimmert:

- schlechte Futter- oder Wasserqualität
- hoher Schadgasgehalt
- hohe Belegungsdichte
- zu geringe oder zu hohe Luftrate
- unpassende Temperatur im Abteil

Diagnostik:

- Indirekter Nachweis: Nachweis von Antikörpern mittels ELISA
- Direkter Nachweis: Virusnachweis in Organen oder Blut mittels PCR (Polymerasekettenreaktion); eine Unterscheidung von Impf- und Feldvirus ist mittels Genomsequenzierung möglich

Impfung:

Gegen PRRS hat sich der Einsatz von Lebendimpfstoffen bewährt. Totimpfstoffe haben ihre Berechtigung, wenn Zuchttiere aus PRRS-unverdächtigen Betrieben an infizierte Betriebe ausgeliefert werden sollen.

- Totimpfstoffe (nur EU-Stamm verfügbar):
- Progressis, Firma Merial
- Lebendimpfstoffe:
- EU-Stamm:
 - Porcilis® PRRS, Firma MSD
 - Unistrain® PRRS, Firma Hipra
 - ReproCyc® PRRS, Firma Boehringer (Sauen)
 - PRRSFLEX® EU, Firma Boehringer (Ferkel)
 - US-Stamm:
 - Ingelvac® MLV, Firma Boehringer

Impfschema:

- Sauen:
- Bestandsimpfung im Abstand von 3 bis 4 Monaten oder
 - reproduktionsorientierte Impfung am 60./ 50. Tag der Trächtigkeit und am 6./5. Tag nach dem Abferkeln
 - Impfung der Jungsau während der Eingliederungsphase (zweimal im Abstand von 3 bis 4 Wochen)
- Ferkel:
- Impfung der Ferkel einmalig ab dem 14. Lebenstag

Bei der Impfstoffanwendung sind die Empfehlungen der Impfstoffhersteller zu beachten und weitere Einzelheiten mit dem Hoftierarzt abzusprechen.



TGD

TIERGESUNDHEITSDIENSTE
DER TIERSEUCHENKASSE
BADEN-WÜRTTEMBERG

KONTAKT-ADRESSE

Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Schweinegesundheitsdienst Stuttgart
Schaflandstraße 3/3
70736 Fellbach
Telefon 0711 · 34 26 13 68
Telefax 0711 · 34 26 13 59

www.tsk-bw-tgd.de